



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 000
25. Jahrgang

felix.



28. März 2024

Die Freuden des Frühlings



Bild: Marion Müller

Ostern steht vor der Tür. Ein idealer Zeitpunkt, um innezuhalten und das wiedererwachte, emsige Treiben in der Natur zu beobachten. Frohe Festtage!



3

Platanen-Ersatz in Aussicht



6

Ballat und Brand im Gespräch



9

Finanzsanierung in Stachen



15

IG Sport zeichnet Sportler aus

ORIGINAL



SCHWEIZER APFEL

FRESH



JETZT NEU!

WENIGER KALORIEN

Jetzt im Möhl-Getränkemarkt **Arbon** erhältlich.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



WIR BAUEN FÜR SIE UM

FRÜHLINGSERWACHEN

5. – 6. April 2024

Frühlingsrabatt

CHF 30.–

auf ein Paar kybun oder Joya Schuhe*

* Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie CHF 30.– Rabatt auf alle regulären Modelle. Nicht kumulierbar. Gültig vom 5. – 6. April 2024 im kybun Joya Shop Arbon.

- + Neue Frühling/Sommer-Kollektion
- + kybun Testschuh draussen auf Asphalt ausprobieren
- + Beratung durch kybun Joya Gesundheitsexperte
- + Fussdruckmessung
- + Innovatives Fussmassagegerät erleben



kybun Joya Shop Arbon
Stickerstrasse 4 · Hamel Einkaufszentrum · 9320 Arbon
kybunjoya.swiss

AKTUELL

Eine Linde für den Bündnerhof

Laura Gansner

Der Platanen-Ersatz auf dem Bündnerhof-Areal wird kommen. Doch zuvor soll weiter gebaut werden.

Auf dem Bündnerhof-Areal stehen erneut Bauvisiere. «Das entsprechende Baugesuch habe ich Anfang Monat eingereicht», bestätigt Liegenschaftsbesitzer Carmelo Pepi auf Nachfrage. Geplant sei ein Neubau mit sechs 3½-Zimmer-Wohnungen und vier Gewerberäumen. In einer Medienmitteilung der Stadt heisst es, dass im Rahmen dieser zweiten Bauetappe auf dem Areal auch die Ersatzpflanzung für die Platane vorgenommen werden soll, welche früher auf dieser Parzelle stand. 2021 wurde der Baum nach schnell fortschreitender Erkrankung gefällt («felix». Nr 8/21). Der damalige Arboner Stadtrat traf mit Pepi die Vereinbarung einer Ersatzpflanzung. Ein einheimischer hochstämmiger Baum hätte schon letztes Jahr gepflanzt werden sollen, doch bisher hat sich nichts getan.

Ersatzpflanzung im Innenhof
«Es macht keinen Sinn, schon einen Baum zu pflanzen, wenn ich rundum noch baue», begründet Pepi. Nun werde der Platanen-Ersatz mit dem



Bauvisiere künden das nächste Bauprojekt auf dem Bündnerhof-Areal an. Kevin Fitzi

neuen Bauprojekt aber konkreter. «Sie kommt zwar nicht an denselben Ort wie früher, aber sie kommt», betont Pepi. Da das zweite Gebäude auf dem Grundstück in Strassennähe erstellt werden soll – da, wo früher die Platane stand – werde ein Innenhof entstehen. In diesem soll als Ersatz für die Platane eine Winterlinde gepflanzt werden, schreibt die Stadt in ihrer Medienmitteilung. In der Tiefgarage ist entsprechend eine Pflanzmulde vorgesehen. Bei der Umgebungsgestaltung werden laut Angaben der Stadt voraussichtlich weitere Bäume und Sträucher gesetzt.

Selbstbedienungsladen beim Sternen-Kreisel

Nachdem im bereits realisierten Neubau auf dem Bündnerhof-Areal bis im Januar eine Bäckerei eingemietet war, hat Carmelo Pepi nun eine Nachfolgelösung gefunden: «Kwik24», ein «Selbstbedienungsladen nach amerikanischer Art», wie er sagt, öffnet neu seine Türen an der St. Gallerstrasse 23. Laut Angaben zum Geschäft online soll dies am 1. April der Fall sein.

Mit voller Kraft in die Vorsaison

Die Vorsaison der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt (SBS AG) startet morgen Karfreitag, 29. März. Arbon und Horn werden in dieser Saison wieder vermehrt angesteuert.

Der Kursfahrplan der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt wird für das Jahr 2024 wieder ausgebaut («felix». Nr. 39/23). Unter anderem betrifft dies den Kurs nach Langenargen, bei welchem Arbon und Horn in dieser Saison wieder angefahren werden. Die SBS AG teilt in einer Medienmitteilung von dieser Woche ausserdem mit, dass zum Start der Saison eine Tarifierhöhung im Rahmen von 2 bis 3 Prozent in Kraft tritt. pd



Die Vorsaison der SBS AG dauert vom 29. März bis 17. Mai. In dieser fahren die Schiffe an den Wochenenden und Feiertagen nach dem aktuellen Fahrplan. z.V.g.

Defacto

Arbon fährt in die Zukunft

Auch wenn wir beim neuen Historischen Museum einen Dämpfer hinnehmen mussten. In Arbon läuft es vorwärts. Die «Messe am See» hat gezeigt, dass es rund um Arbon sehr viele innovative Vorzeigebetriebe gibt. Wenn ich allerdings den «felix. der Messe» vergeben müsste, so würde ich diesen in diesem Jahr der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) für die Präsentation ihres Projektes «selbstfahrender Bus» zusprechen. Mit dem «Self Controlled City Liner – SCCL» reiht sich Arbon vorne in der Innovation ein. Ein Projekt, welches reale Bedürfnisse mit künstlicher Intelligenz verbindet scheint mir ein zukunftsorientiertes Zeichen für unsere jungen Arbonerinnen und Arboner. Für die Realisierung dieses Projektes sind noch anspruchsvolle technische und administrative Hürden zu nehmen. Die TGA verdient die volle Unterstützung bei der Erreichung ihrer Ziele. Trotz Omnipräsenz von künstlicher Intelligenz in den Medien ist das reale Projekt eines selbstfahrenden Busses noch eine grosse Herausforderung. Das Gesamtprojekt wird mit dem Thurgauer «Chancen Paket» mit 1,8 Mio. Franken unterstützt. Weitere 1,2 Mio. Franken sind nötig, um das Projekt abschliessend durchführen zu können. Der neue Ortsbus fährt in der 4. von 5 Automatisierungsstufen, also der zweithöchsten Autonomiestufe, ohne Fahrer, aber mit Begleitperson. Er verbindet über die Seepromenade die Altstadt mit dem neuen Quartier Saurer Werk2, in welchem auch das neue Historische Museum des Kantons Thurgau geplant ist. Die TGA und ihre Projekt-Partner, sowie die Stadt Arbon verdienen unsere volle Unterstützung bei der Realisierung dieser zukunftsweisenden und ambitionierten Idee.

Cyrill Stadler,
FDP/XMV

Autofahrschule



Arbon und Umgebung

079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch



Wir wünschen frohe Ostern!

Öffnungszeiten über Ostern:

Karfreitag geschlossen
Ostersamstag, von 16.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
Ostersonntag von 11.00 bis 21.30 Uhr geöffnet
Ostermontag geschlossen

Ab April haben wir folgende Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.30-14.00 / 17.00-24.00 Uhr
Sa und So 10.00-24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Lieferservice
Tel. 071 440 28 77 / Nat. 076 745 44 65

St. Gallerstrasse 52, 9320 Arbon

www.weisses-schaefli.ch

Bridge Club Arbon

www.bridgeclubarbon.ch

Lernen Sie ein interessantes Kartenspiel kennen. **Einsteigerkurs ab 9. April** oder nach Vereinbarung

in unserem Clublokal,
Turmgasse 8, Arbon
5x3 Std. Di 15-18 Uhr. CHF 160.-.
Info und Anmeldung:
Tel. 078 897 73 40
rita_demuth@bluewin.ch
Schnuppern und Gastspieler willkommen:
Dienstag 19-22 Uhr,
Donnerstag 14-17 Uhr

KUGLER MASSAGEPRAXIS GMBH

STEPHAN KUGLER, MED. MASSEUR EFA

www.stephankugler.ch



EMR/ASCA anerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 079 834 57 91 • therapie-kugler@bluewin.ch

PRÄVENTIONSZENTRUM GEFÄSSE

ERNÄHRUNGSBERATUNG
MEDIZINISCHE
FUSSPFLEGE
BEWEGUNGSANGEBOTE
KOMPRESSION
WUNDSPRECHSTUNDE

Eröffnung & Apéro Ernährungsberatung 5.4.2024, 12-13 Uhr

In unserem Präventionszentrum wird es ab April 2024 eine Ernährungsberatung für chronisch Erkrankte geben.

Am 5.4.24 stehen wir von 12-13 Uhr für Fragen zur Verfügung. Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie.



Oviva, von Ihrer Grundversicherung anerkannte Ernährungsberatung

HAMELSTRASSE 3, 9320 ARBON +41 (0)76 203 1195

Thurgau

Grossrats- und Regierungsratswahl 2024

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau lädt die interessierte Bevölkerung ein zum

Mitfiebern im Wahlzentrum

**Sonntag, 7. April 2024, ab 13 Uhr
Neubau Kantonsschule Frauenfeld**

Verfolgen Sie die Teilergebnisse und laufenden Hochrechnungen in der Aula der Kantonsschule sowie im Internet unter www.tg.ch. Diskutieren Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten sowie Parteivertragungen über die laufend eintreffenden Ergebnisse und erleben Sie die Arbeit der Medienschaffenden live. Sie werden als erste wissen, wer gewählt worden ist.

Eintritt frei. Bitte benützen Sie die Parkplätze Promenade und Marktplatz.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Vorverkauf von Abos direkt im Schwimmbad

Der Vorverkauf von Saisonabos fürs Schwimmbad Arbon startete im Dezember 2023 online über www.webshop-arbon.ch. Da Familienabos nicht online gelöst werden können, öffnet die Schwimmbadkasse zwei Wochen vor Saisonbeginn. Der Vorverkauf direkt vor Ort findet statt vom 15. bis 27. April, jeweils von Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Am Donnerstag, 18. April, bleibt die Kasse geschlossen. Wer bereits über eine KeyCard verfügt, ist gebeten, diese mitzubringen.

Saisonstart im Hafen Arbon steht bevor

Hafenmeister Timo Möslü und sein Stellvertreter Daniel Steuri freuen sich auf die bevorstehende Saison im Arboner Hafen, die am 1. April startet. Die öffentlichen sanitären Einrichtungen im Hafengebäude stehen bereits ab morgen Karfreitag, 29. März, wieder zur Verfügung. Ab April sind die Hafenmeister täglich vor Ort anzutreffen und stehen bei Anliegen zur Verfügung.

SBS-Tageskarten zum Vorzugspreis erhältlich

Am Freitag, 29. März, startet die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt AG (SBS) in die neue Saison. Die Bevölkerung der Unterstützungsgemeinden, zu denen auch Arbon gehört, erhält die Möglichkeit, SBS-Tageskarten im Wert von 49.50 Franken zum Vorzugspreis von 30 Franken zu beziehen. Das Angebot gilt bis Dienstag, 30. April. Arbonerinnen und Arboner können Tageskarten der SBS bei den städtischen Einwohnerdiensten an der Hauptstrasse 12 beziehen.

Medienstelle Arbon

Rezertifizierung rückt näher

Aus dem Stadthaus

2024 strebt Arbon die zweite Rezertifizierung für das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an. Der nun vorliegende Grundlagenbericht fasst Erkenntnisse aus den verschiedenen Evaluationsritten zusammen, die für eine erfolgreiche Wiedererlangung des Labels notwendig sind.

Das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ist ein Bekenntnis zur kommunalen Umsetzung der Kinderrechtskonvention sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit einer Gemeinde. Die Stadt Arbon erlangte das Label 2016 in einem Kooperationsprojekt mit den Primarschulgemeinden Arbon, Frasnacht und Stachen sowie der Sekundarschulgemeinde Arbon. Die erste Rezertifizierung folgte 2020.

Rezertifizierung soll kommen

Seit der Erlangung des Labels wurde für die Kinder und Jugendlichen Arbons einiges erreicht. Deshalb haben der Arboner Stadtrat sowie die beteiligten Schulbehörden im Frühjahr 2023 beschlossen, die Rezertifizierung für die Jahre



Das Engagement der Stadt Arbon für Kinder und Jugendliche ist unter anderem am «Stadtworkshop junges Arbon» zu erkennen, welcher letzten Sommer abgeschlossen wurde.

2024 bis 2028 anzustreben. Dafür sind eine Erhebung der Anliegen von Arboner Kindern und Jugendlichen, eine Standortbestimmung durch UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie eine Selbstevaluation erforderlich.

Grundlagenbericht erstellt

Im nun vorliegenden Grundlagenbericht sind die Erkenntnisse dieser verschiedenen Evaluationsritte zusammengetragen und verdichtet.

Der Bericht bildet die Basis für die Erarbeitung des neuen Aktionsplans 2024 bis 2028. Somit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Rezertifizierung erreicht. Der Prozess ist damit auch terminlich auf Kurs. Der Grundlagenbericht sowie weitere Informationen rund um das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» finden sich online unter www.arbon.ch/unicef.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtrat

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 18. März

An seiner Sitzung vom 18. März hat der Arboner Stadtrat beschlossen, die nebeneinanderliegenden Parzellen Nr. 1854 (486 m²) und Nr. 2809 (280 m²) – St. Gallerstrasse 31 und 33 auf Höhe Pestalozzistrasse – zu einem Preis von 1100 000 Franken über das Landkreditkonto zu erwerben. Auf diese Weise sichert der Stadtrat diesen zentral gelegenen Standort zur Umsetzung seiner städtebaulichen Entwicklungsstrategie.

Der Stadtrat nimmt die Anpassung der Signalisation auf öffentlichem Grund basierend auf der Teilrevision

der Signalisationsverordnung zustimmend zur Kenntnis. Die Neuerungen bringen Verbesserungen für den Veloverkehr mit sich. Die Signalisationsanpassung wird dem kantonalen Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung eingereicht.

Des Weiteren hat der Stadtrat der HRS Real Estate AG, Frauenfeld, die Bewilligung erteilt für den Neubau von zwei Wohn- und Gewerbehäusern an der Giessereistrasse 2/2a/4 sowie fünf Reihenhäusern an der Giessereistrasse 10/10a/10b/10c/10d, Arbon, mit gemeinsamer Tiefgarage,

Erdwärmesonden und Photovoltaikanlagen (Baufeld B).

Für die Innenrestaurierung und den Ersatz der Fenster der geschützten Liegenschaft Freiheitsgasse 12, Arbon, hat der Stadtrat, gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte, einen kommunalen Baubetrag in Höhe von knapp 8300 Franken zugunsten der Wohnbaugenossenschaft St. Gallen, vertreten durch Pascal Helfenstein, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf knapp 83 000 Franken.

Medienstelle Arbon

«Unsere Kirche ist sehr lebendig»

Andrea Vonlanthen

Wenn eine Kirchgemeinde nicht weiter schrumpfen soll, muss ihre Arbeit auch missionarischen Charakter haben. Das meinen Karin Brand (53) und Martin Ballat (63), die gemeinsam die evangelische Kirchgemeinde Arbon leiten. Sie machen sich Gedanken darüber, wie das Interesse am Glauben wieder geweckt werden könnte.

Wann haben Sie Ihre Kirche zum ersten Mal bewusst erlebt?

Karin Brand: Schon als Kind in der Sonntagsschule und später in der Jugendgruppe.

Martin Ballat: Im Kommunionunterricht. Ich bin katholisch getauft. Mein Bruder ist zwei Jahre älter als ich. Damit die Kommunion nicht zu teuer wurde, konnten meine Eltern die beiden Kommunionen zusammenlegen. Ich war damals sechs Jahre alt. Vor etwa 15 Jahren bin ich zur evangelischen Kirche konvertiert. Ein intensives Gespräch mit dem damaligen Pfarrer Bruno Wicher hat dazu geführt, dass die Beschäftigung mit dem Glauben wieder wichtig geworden ist für mich.

Ist die Führung einer evangelischen Kirchgemeinde heute so schwierig, dass es ein Co-Präsidium braucht?

Brand: Das hat in erster Linie mit dem Pensum dieser Aufgabe zu tun. Bei uns sind das etwa 30 Prozent. Das kann man nicht neben einem Job bewältigen. Wir schätzen es sehr, dass wir unsere Gemeinde gemeinsam leiten können.

Doch ein Co-Präsidium ist nach kantonalem Kirchenrecht gar nicht möglich.

Ballat: Das ist so, aber es ist doch möglich. Die kantonale Kirche unterstützt uns in unserem Vorgehen. Wir sind auch nicht die erste Kirchgemeinde im Thurgau mit Co-Präsidium. Ich gehe davon aus, dass das Kirchenrecht irgendwann angepasst wird.

Sie führen ein Co-Präsidium, doch Sie, Frau Brand, sind offiziell als



Martin Ballat und Karin Brand teilen sich das Präsidium der evangelischen Kirchgemeinde kim

Präsidentin gewählt. Haben Sie das letzte Wort?

Brand: (lacht) Wir sind eine sehr kollegiale Behörde. Ich habe es noch nie erlebt, dass es einen Stichtentscheid gebraucht hätte. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen.

Ballat: Wir wollen einfach Lösungen finden. Ich empfinde es nicht so, dass Frau Brand das letzte Wort hat. Dass sie als gewählte Präsidentin gilt, ist nur dem Kirchenrecht geschuldet.

«Pfarrer und Pfarrerinnen gibt es nicht wie Sand am Meer»

Martin Ballat

Gibt es an den Sitzungen Ihrer Vorteherschaft auch Momente, in denen nur noch Beten hilft?

Ballat: Beten ist für mich eine sehr persönliche Sache. Probleme löst man, indem man sie gemeinsam angeht. Beten kann in gewissen

Situationen eine Hilfe sein, aber nicht bei der Lösung von Problemen. **Brand:** Ich bete zu Hause, und da auch mal für unsere Arbeit, aber nicht während den Sitzungen.

Sie haben im letzten Jahr den Präsidenten, den Messmer und zuletzt das Pfarrerehepaar nach weniger als drei Amtsjahren verloren. Hängen diese Abgänge irgendwie zusammen?

Brand: Die Abgänge haben ganz individuelle Gründe. Robert Schwarzer wollte sich mehr der Leitung der Sekundarschulgemeinde widmen. Unser Messmer-Ehepaar hat sich beruflich neu orientiert. Und das Ehepaar Gäumann hat gemerkt, dass ihm das Einzelpfarramt mehr liegt als ein Teampfarramt.

Jetzt suchen Sie also neues Pfarrpersonal, und zwar mit externer Hilfe. Wäre Ihre Behörde mit dieser Aufgabe überfordert?

Ballat: Pfarrer und Pfarrerinnen gibt es nicht wie Sand am Meer.

Das Angebot ist relativ gering. Wir haben die externe Hilfe gewählt, um gemeinsam unsere Bedürfnisse festzustellen und zu schauen, wer am besten zu uns passt. Und wir müssen ja auch zu einer Pfarrperson passen. Bei der externen Begleitung handelt es sich um Stefan Wöhnlich von der Beratungsfirma Inori.

Brand: Wir haben eine Bedarfsanalyse gemacht, um festzustellen, wo wir die Schwerpunkte legen müssen. Wir suchen zwei neue Pfarrpersonen mit einem Pensum von zusammen 120 Stellenprozenten. Pfarrer Harald Ratheiser hat das Ressort «Senioren». Jetzt suchen wir jemanden für das Ressort «Kind und Familie» und jemanden für das Ressort «Erwachsene».

Wo suchen Sie genau?

Brand: Die Ausschreibung ist gerade online gegangen. Wir suchen im reformierten Magazin «Bref», in den sozialen Medien, unter den Vikarinnen und Vikaren und auch unter den theologischen Quereinsteigern. Wir

wünschen uns, dass wir die neuen Pfarrpersonen spätestens Ende Jahr gefunden haben.

Im Gegensatz zur katholischen Kirche und zu den Freikirchen in Arbon schrumpft ihre Kirchgemeinde massiv, von 5500 auf 3200 Mitglieder in 30 Jahren. Ihre Erklärung?

Brand: Ob die Freikirchen in Arbon wachsen, weiss ich nicht. Die negative Entwicklung sehen wir in der ganzen Schweiz. In Arbon kommt die Bevölkerungsstruktur dazu. Es gibt auch ein Ungleichgewicht zwischen Todesfällen und Geburten. Und dann gibt es die, die sich bewusst von der Kirche abwenden. Das schmerzt uns jedes Mal. Es ist doch schade, dass viele Leute nicht sehen, was die Kirche auch gesamtgesellschaftlich leistet.

Wo sehen Sie den zentralen Auftrag Ihrer Kirchgemeinde?

Ballat: Unsere erste Aufgabe ist die Verkündigung des Evangeliums, das ist klar. Doch wichtig sind auch die Menschen im Allgemeinen und unsere Kirchbürger im Besonderen. Unsere Kirche soll ihnen eine Heimstätte sein, wo sie gut aufgehoben sind und auch spirituell und geistlich etwas abholen können. **Brand:** Wir wollen den christlichen Glauben zeitgemäss zum Ausdruck bringen und leben.

Was ist an Ihrer Kirchgemeinde noch «evangelisch»?

Brand: Das ist die biblische Botschaft von der Liebe Gottes. Das heisst, mit Herz und Verstand in einer persönlichen Beziehung zu Gott stehen und den christlichen Alltag leben.

Regierungsrat Dominik Diezi, ein aktiver Arboner Kirchgänger, sagte kürzlich in einem Interview: «Die Kirche muss vom Missionsgebot her immer missionarisch sein.» Ist Ihre Kirchgemeinde missionarisch?

Ballat: Der Begriff «missionarisch» ist von der Kirchengeschichte her eher negativ besetzt. Doch auf

eine gewisse Art versuchen auch wir zu missionieren, und zwar auf eine menschenachtende und empathische Weise. Wir möchten dem Trend des Verlustes von Gemeindegliedern natürlich entgegenwirken. Ein Teil unserer Angebote hat darum auch missionarischen Charakter.

«Für uns ist der Glaube kein Lehrfach»

Karin Brand

Andere Kirchgemeinden führen Glaubenskurse durch, auch die katholische Kirche in Arbon. Kennen auch Sie Kurse dieser Art?

Brand: Das machen wir nicht. Für uns ist der Glaube kein Lehrfach. Doch wir führen zum Beispiel Bibelgespräche durch.

Ballat: Glauben ist keine Mathematik, das kann man nicht lernen. Man kann nur versuchen, junge Leute an das Gottvertrauen heranzuführen.

Wäre es für Sie denkbar, einen Glaubenskurs zusammen mit der katholischen Kirche anzubieten?

Brand: So viel ich weiss, war das nie ein Thema. Doch die ökumenische Zusammenarbeit findet statt. Das müsste einmal diskutiert werden.



Den christlichen Glauben zeitgemäss zum Ausdruck bringen, das wollen Martin Ballat und Karin Brand mit ihrer Arbeit erreichen.

Doch das wäre auch Sache unseres Pfarrteams.

Wie könnte das Interesse am Glauben sonst geweckt werden?

Brand: Schon mit dem Verbreiten unserer christlichen Lehre. Doch man kann in unserer individualisierten Welt niemanden zwingen, an Gott zu glauben. Glauben heisst Vertrauen. Das muss man vorleben, um Interesse zu wecken.

Früher gabs die Sonntagsschule, die Sie selber erlebt haben, Frau Brand. Wie werden Kinder heute an den Glauben herangeführt?

Brand: Wir haben viele Angebote für Kinder. Das fängt bei der Mini-Kirche für die ganz Kleinen an. Dann gibt es die monatliche Kinderkirche, den Religionsunterricht, den Jugendtreff, den Jugendgottesdienst, die Morgenbesinnung für die Schüler, das Herbstlager unseres Jugendarbeiters ...

Im aktuellen Thurgauer «Kirchenboten» heisst es: «Wo junge Menschen in Kirchen unterstützt und gefördert werden, entstehen lebendige Gemeinden.» Wie «lebendig» ist Ihre Gemeinde?

Ballat: Unsere Kirche ist sehr lebendig! Wenn ich über den Tag schaue, mit wie vielen Dingen wir beide zu

tun haben, dann bin ich manchmal erstaunt über die Vielfältigkeit unserer Angebote und die Komplexität unserer Aufgaben.

Aber Vielfältigkeit und Lebendigkeit sind nicht unbedingt das gleiche.

Ballat: Absolut. Doch wir sind in jedem Bereich eine lebendige Gemeinde. Wir haben seit gut zehn Jahren auch einen Jugendarbeiter, der sehr aktiv ist. Wir haben eine sehr stabile Gruppe von jungen Erwachsenen.

Brand: Lebendig ist eine Kirchgemeinde dort, wo Menschen zusammenkommen und Gemeinschaft leben.

Zum 100-jährigen Bestehen der Berglikirche in diesem Jahr schenken Sie sich einen Rebbberg. Wie kommen Sie dazu?

Ballat: Die Initiative kam vom Agrarunternehmer Ruedi Daepf. Ein Rebbberg, Wein und die Kirche: Da gab es schon immer eine Verbindung. So werden wir hoffentlich 2027/28 unseren eigenen Wein an unsere Kirchbürger ausschenken können.

Wie feiern Sie Ihr Jubiläum sonst?

Brand: Wir wollen das 100-jährige Bestehen unserer Kirche vom 6. bis 8. September feiern. Am Freitag gibt es die Vorstellung der Festschrift, am Samstag einen Tag der Familie mit einem Konzert von Andrew Bond und am Sonntag einen Festgottesdienst. Und den Abschluss feiern wir am 3. November, dem Reformationstag, mit einem Konzert.

Wir stehen vor Ostern. Warum raten Sie, gerade an Ostern in die Berglikirche zu kommen?

Ballat: Eigentlich raten wir den Menschen, jeden Sonntag in die Kirche zu kommen. Doch Ostern ist ein besonderes Fest. Das sollte man darum gemeinsam feiern.

Brand: Ein Gottesdienst gerade an Ostern, in dem das Leben und die Zuversicht im Zentrum stehen, kann einem sehr viel Kraft geben für das eigene Leben.

Jetzt langt's! Wähle SP
FÜR EINEN SOZIALEN THURGAU.

JAKOB AUER BISHER
MARINA BRUGGMANN BISHER
MARTIN NAFZGER BISHER
FELIX MEIER BISHER

SP LISTE 15

2 x auf Ihren Wahlzettel! Wir setzen uns ein für Arbon, Stachen und Frasnacht.

Grossratswahlen 7. April 2024

KONRAD BRÜHWILER + CORINNE STRAUB
Frasnacht Stachen

«Wer mich kennt weiss, dass ich Bürgeranliegen ernst nehme und lösungsorientiert handle».
«Wer mich kennt und wählt weiss, dass ich mich für die Freiheit und das Wohl der Bevölkerung einsetze».

Urs Martin und Denise Neuweiler in den Regierungsrat!

GRÜNE LISTE 1

DIDI FEUERLE BISHER
LUIS BARROS

FDP Die Liberalen Bezirk Arbon

Liste 6 Die Bestnote!

Jürg Lengweiler
in den Grossen Rat.

Wir machen den Bezirk Arbon stark!

juerglengweiler

FDP Die Liberalen

Liste 6

bisher

René Walther
«Erfahrung und Engagement für die Region»

am 7. April wieder in den Grossen Rat.

Wir machen den Bezirk stark!

www.fdp-tg.ch

Ein geeintes Stachen

Kim Berenice Geser

Der Grundstein für die finanzielle Sanierung der PSG Stachen ist gelegt: Die Schulbürgerschaft stimmt der Steuerfuss-Erhöhung beinahe diskussionslos zu.

Das Interesse an der Schulgemeindeversammlung der Primarschule Stachen diesen Montag war gross. 42 Stimmberechtigte fanden sich im Untergeschoss des Schulhauses ein. Für die kleine Schulgemeinde mit 942 Einwohnenden eine beachtliche Zahl, wie Jürgen Schwarzbek, Präsident der Schulgemeinde, zu Beginn der Versammlung festhielt. Der Grund für das zahlreiche Erscheinen war der Finanzhaushalt der Schulgemeinde. Dieser ist durch eine Verkettung von Umständen 2023 in eine Schiefelage geraten.

Holzgasse zu früh budgetiert

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Der Gesamtaufwand der Rechnung 2023 der PSG Stachen fällt um 54 350 Franken höher aus als budgetiert. Gleichzeitig, und hier liegt der Hund begraben, ist der Gesamtertrag knapp 166 000 Franken geringer ausgefallen als veranschlagt. Die Folge davon: Das Eigenkapital der PSG Stachen sank von 273 000 Franken (2022) auf neu nur noch 27 000 Franken. Ursache für diese Entwicklung sind einerseits die steigenden Schülerzahlen, die dazu führen, dass die PSG Stachen mehr Lehrpersonen anstellen muss und somit höhere Lohnkosten hat. Andererseits waren die Einnahmen bei den juristischen wie den privaten Personen und der Gewinnsteuer 2023 tiefer als veranschlagt. Dies unter anderem deshalb, weil die Siedlung Holzgasse noch nicht fertiggestellt ist, wovon bei der Budgetierung für das Jahr 2023 ausgegangen worden war. Hinzu kommt, dass der Kanton Thurgau mit den definitiven Steuererwerbsanlagungen 2022 hinterherhinkt. Da die Schülerzahlen auch in den kommenden Jahren noch ansteigen werden – im kommenden Schuljahr wird eine 4. Basisstufe eröffnet – und die Schulgemeinde mit dem geplanten



War mit seiner Ja-Stimme nicht alleine: Jürgen Schwarzbek, Präsident der PSG Stachen, bei der Abstimmung zur Steuerfuss-Erhöhung. kim

Neubau mit hohen Investitionskosten konfrontiert ist, sah sich die Behörde gezwungen zu reagieren.

PSG plant weiter mit Sportplatz

Die Schulbehörde beantragte bei der Schulbürgerschaft eine Steuerfuss-Erhöhung um acht Prozent auf neu 74 Prozent. Dies sei keine dauerhafte Lösung, betonte Schwarzbek. Sie stelle jedoch sicher, dass das Eigenkapital in den kommenden Jahren so weit erhöht werden könne, damit die anstehenden Investitionen getätigt werden können. Darin enthalten sind auch weiterhin die möglichen Pläne für den Bau einer Turnhalle auf dem Sportplatz Stachen. «Wir sind guten Mutes, dass wir den Sportplatz zu einem fairen Preis erhalten werden», sagte Schwarzbek. Auf den Einwand von Ernst Möhl, die Stadt solle den Platz doch behalten und damit auch künftig die Kosten für dessen Unterhalt selbst bezahlen, entgegnete er: Man betreibe hier seitens der Schulbehörde Stadtplanung. Ein Schulzentrum analog dem des Seegartens sei schon immer die Idee gewesen. In den nächsten zwei Jahren verfolge man deshalb diese Pläne weiter. Bis dahin, so Schwarzbek, dürfte klar sein, ob und unter welchen Bedingungen die PSG Stachen den Platz bebauen kann. Ernst Möhls Einwand blieb das einzige Votum zum

Steuerfuss. Und das Abstimmungsergebnis zeigt deutlich: Die anwesenden Stimmberechtigten stehen hinter den Plänen ihrer Schulbehörde. Mit nur einer Enthaltung wurde die Erhöhung angenommen, gefolgt von einem spontanen Applaus. «Wow», lautete Schwarzbeks Ausruf, den das Resultat sichtlich bewegte.

200 statt 400 Franken

Zum Schluss sprach der Schulpräsident noch die Urnenabstimmung vom 7. April zum Baurechtsvertrag an. Er wies darauf hin, dass bei einem Ja der Entscheid des Parlaments zu tragen käme. Demnach würde die PSG Stachen den Sportplatz vor ihrem Schulhaus von der Stadt im Baurecht für 400 Franken pro Quadratmeter erhalten. Ob die PSG dieses Angebot dann jedoch auch annehme, obliege dem Entscheid der Schulbürgerschaft, so Schwarzbeks lakonischer Kommentar. Bei einem Nein wäre indes bereits eine Initiative in der Pipeline, die einen Quadratmeterpreis von 200 Franken vorgesehen hatte. «Für diese haben wir bereits viele Unterschriften gesammelt», hielt Schwarzbek fest und machte damit keinen Hehl daraus, welchen Ausgang er sich für die Abstimmung wünscht.

Leserbrief

Stellungnahme

Nachdem ich auf drei Leserbriefe in der «felix.»-Ausgabe vom 1. März nicht reagiert habe, antworte ich nun auf das grosse Echo zu meiner Enthaltung beim Kredit Sportanlage Stacherholz. Von diesen fast vier Mio. Franken geht der grösste Anteil an den Neubau des Kunstrasenspielfelds und somit an den Fussballsport. Im Wettspielreglement des Schweizer Fussballverbands ist festgehalten, dass Männer beim Platz Vorrecht haben gegenüber den Frauen. Diese strukturelle Diskriminierung muss der FC Arbon als Mitglied des Schweizer Fussballverbands umsetzen, ob er will oder nicht. Für die Finanzierung eines Platzes, wo Frauen diskriminiert werden, habe ich mich enthalten. Zusammen mit meinem Votum kann meine Enthaltung unmöglich als Statement gegen den Kredit oder gar gegen den Sport im allgemeinen verstanden werden. Ich hätte auch nein abstimmen können. Viele Männer scheinen sich aufgrund meiner Enthaltung, persönlich angegriffen zu fühlen. Ein solches Echo auf eine Enthaltung bei einer Abstimmung, die unbestritten war, ist hysterisch und zeigt, dass mein Votum und meine Enthaltung wichtig waren. Wir sprechen von fast vier Mio. Franken Steuergeld und es ist nicht falsch, zu sagen, dass Männer mehr davon profitieren als Frauen. Währenddem ich mich öffentlich für mein Statement verteidigen muss, scheinen kritische Fragen zum Fussball nicht erlaubt zu sein. Ich erlaube mir dennoch eine: Würde beim FC Arbon jemals eine Spielerin für ihre Leistung bezahlt, wie das bei einigen Spielern der Fall ist? Eingebettet in einem tief sexistischem System, ist es scheinheilig, so zu tun, als wäre man nicht Teil davon.

Linda Heller, Arbon

Sie werden Ihren Boden lieben...

Kaspar Gantenbein AG

- PARKETT
- TEPPICHE
- BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

GLASWERK

f @ in @

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

RUF

INTERIÖR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

HAAG LEIMHOLZ

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau

Leimholz Haag AG info@leimholz.ch
Ahornstrasse 5 071 447 17 17
9323 Steinach leimholz.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbo.ch

Restaurant Morgental

Über Ostern
geschlossen!
29. März bis und mit
7. April 2024

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

**WIR MACHEN DUSCHEN
ZUM ERLEBNIS**

DUPPER **SANITÄR + HEIZUNG**

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

GEWERBE STEINACH

Eine Investition in die Langlebigkeit



Die Glaswerk Design AG macht Kundenträume wahr: Von der Duschtrennwand (links) über Büroverglasungen mit Schalldämmung (oben rechts) bis zu Wind- und Wetterschutz. Bilder: z.V.g.

Publireportage

Ob bei ihren Produkten oder ihrem Wachstum: Die Glaswerk Design AG aus Wittenbach setzt konsequent auf Nachhaltigkeit.

Schneller, höher, weiter, und das um jeden Preis; mit diesem Grundsatz können Pascal Merten und Sandro Mazenauer wenig anfangen. Die Geschäftsinhaber der Glaswerk Design AG setzen viel mehr auf «Wachstum im Schrittempo», wie Pascal Merten betont: «Wir sind ein kleines und kundennahes Unternehmen und wollen das auch bleiben.» Nicht, dass sie sich

damit dem Stillstand verschrieben hätten aber, so Sandro Mazenauer: «Wir wollen nicht so gross werden, dass wir den einzelnen Kunden nicht mehr gerecht werden können.» Diesen wollen sie die optimale Lösung für Erneuerungen am und ums Haus bieten – egal, ob dies neue Duschtrennwände, Büroverglasungen mit Schalldämmung, Küchenrückwände oder Wind- und Wetterschutz im Aussenbereich sind.

Ein nachhaltiger Wegbegleiter
Auch im Bereich der Nachhaltigkeit geht die Glaswerk Design AG für ihre Kundschaft mit den aktuellen Entwicklungen in der Glasverarbeitungs-

Branche mit. «Solaranlagen sind hoch im Trend, und da können wir nun etwas beisteuern», erklärt Pascal Merten. Dies mit einer Kombination aus Brüstungsprofilen und Solarmodulen für Absturzgeländer, welche die Glaswerk Design AG für ihre Kundschaft auf Balkonen und an Treppengeländern montiert. Mit dieser Integration werde zusätzliche Fläche geschaffen, mit welcher effiziente Energie produziert werden kann. Dass Glas für diese Art der nachhaltigen Energieerzeugung genutzt wird, mache Sinn, denn, so Sandro Mazenauer: «Glas ist an sich ein sehr nachhaltiges Produkt, von seiner Herstellung bis zu seiner

Wiederverwendbarkeit.» Pascal Merten fügt schmunzelnd hinzu: «Bei richtiger Anwendung überdauern Glasprodukte uns alle.» red

Kontaktinformationen

Glaswerk Design AG

Glaswerk Design AG
Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach

071 446 94 36
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffsputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnholdenstr. 57 9014 St. Gallen

Ideen in Holz.ch

GEHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Lakeside
Massageangebot

- Massage 25 Min.
- Massage 55 Min.
- 11 für 10 Abo (25 Min.)
- 11 für 10 Abo (50 Min.)*

*unsere Massagen sind von der Zusatzversicherung anerkannt

Lakeside Physiotherapie 9323 Steinach
www.lakeside-physiotherapie.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

Motorbootschule und Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29

www.vivianasmassage-stuebli.com



Grossratswahlen 7. April 2024
KONRAD BRÜHWILER
in den Grossen Rat



Myrta Lehmann Stéphanie Oertli
Arbon Arbon
Bodenständig, engagiert, mittenand
in den Grossen Rat - 7. April 2024

Liste 4 gewinnt



Grossratswahlen 7. April 2024
JÖRG ZIMMERMANN
in den Grossen Rat




GRÜNE LISTE 1
BISHER
KARIN BÉTRISEY DANIEL STILLHARD



FDP Die Liberalen Bezirk Arbon
Liste 6 Die Besten!
Wahlen in den Grossen Rat
Das liberale Original. Nadja Bolliger Philipp Gemperle
Wir machen den Thurgau stark!

Nicht vergessen:
Strasser-Stäheli
2x auf Ihren Stimmzettel Liste 3 SVP



Ein Hauch Italianità
Unsere Auftraggeberin, **Oleificio Sabo** mit Hauptsitz in Lugano und Produktionsstandort in Horn (TG) (www.sabo1845.com) ist auch nach 175 Jahren in Familienhand. Hergestellt werden hochwertige Speiseöle aus sorgfältig ausgewählten pflanzlichen Zutaten. Das sympathische Schweizer Traditionsunternehmen beschäftigt gut 100 Mitarbeitende, davon gut 85 in Horn am Bodensee. Die hier angesiedelte HR-Abteilung hat viel Gutes initiiert und etabliert, viel Neues kommt stetig dazu. Zur Unterstützung der neuen HR-Leitung suchen wir eine flexible und dienstleistungsorientierte

Sachbearbeiterin Personal (40-50%)
Gemeinsam mit Ihrer Vorgesetzten sorgen Sie für die reibungslose Abwicklung sämtlicher HR-Prozesse. Dabei können Sie Ihre Fähigkeiten in der **Personaladministration** vollumfänglich einsetzen. Das bedeutet Eintritt, Austritt, Zeiterfassung, Krankheits- und Unfallmeldungen sowie die Organisation von Anlässen. Ergänzend wirken Sie bei spezifischen HR-Projekten mit.

Was Sie mitbringen
Allem voran erwarten wir jemanden mit einer positiven Grundhaltung und Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Wichtig sind Einfühlungsvermögen und kommunikative Fähigkeiten. Sie agieren auch unter Druck gelassen. Wir wünschen uns eine aufgestellte Person. Eine **kaufmännische Ausbildung** mit Weiterbildung im **HR-Bereich** sowie ausgewiesene **Erfahrung im industriellen Umfeld**, vorzugsweise mit **Schichtbetrieb**, werden erwartet. Sie überzeugen durch Ihre verlässliche, exakte und effiziente Arbeitsweise. Die MS-Office-Palette beherrschen Sie ebenso wie ABACUS. Einwandfreies **Deutsch** ist Pflicht, zudem können Sie Ihre **Italienischkenntnisse** täglich anwenden.

Was Ihnen geboten wird
Sie erhalten eine solide Einarbeitung, grosses Vertrauen und Sie dürfen von Anfang an Verantwortung übernehmen. Last but not least profitieren Sie von attraktiven Anstellungsbedingungen.

Ist für Sie Personaladministration kein «Müssen» sondern ein «Dürfen»?
Dann sind Sie genau die richtige Person! Urs Eberle freut sich auf Ihre Bewerbung, welche Sie entweder Online auf www.humanrelations.ch oder per E-Mail an urs.eberle@humanrelations.ch senden. Absolute Diskretion ist garantiert.

HUMAN RELATIONS - Eberle HR Consulting - Rosenbergstrasse 62
9000 St. Gallen - Telefon 071 250 31 30 - www.humanrelations.ch

Wechsel nach 20 Jahren an der Spitze

Kim Berenice Geser

Vor Kurzem gab Jörg Freundt bekannt, dass er die Leitung der AXA Hauptagentur in Arbon nach zwanzig Jahren abgegeben hat. Gemeinsam mit seinem Nachfolger spricht er über die Gründe und welche Folgen der Wechsel auf der Führungsetage nach sich ziehen wird.

Jörg Freundt, Sie haben 1990 Ihre Lehre bei der AXA gemacht [damals noch AXA Winterthur, Anm. d. Red.]. Seit zwanzig Jahren leiten Sie die Agentur. Warum nun die Stabsübergabe?

Jörg Freundt: Ich habe die Agenturleitung im Alter von 30 Jahren übernommen. Jetzt bin ich 50. In den letzten zwei, drei Jahren habe ich gemerkt, dass ich eine berufliche Veränderung brauche. Zeitlich hat mich die Leitung stark absorbiert und ich machte mir Gedanken, ob ich so weiterarbeiten will.

Ihre Antwort war nein. Dennoch bleiben Sie weiterhin als Kundenberater bei der AXA. Warum?

Freundt: Die AXA in Arbon zu verlassen war für mich keine Option. Die Agentur, die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden, das ist und bleibt mein Ding. Mir war es wichtig, die Kontinuität aufrechtzuerhalten. Was ich hier aufgebaut habe, wollte ich weiterführen, nur nicht mehr in leitender Position. Ich bin also mit diesem Wunsch an die AXA herangetreten.

Wie war die Reaktion?

Freundt: Ich habe viel Verständnis und Wertschätzung erfahren. Auch wenn man den Entscheid natürlich bedauerte. Bereits im letzten Jahr hatte ich die Leitung nur noch interimistisch inne, während die Generalagentur Frauenfeld nach einer Nachfolge für die Hauptagentur Arbon suchte.

Diese haben sie mit Ihnen, Roman Loibl, gefunden. Wie kam es dazu?
Roman Loibl: Ich habe einen Freund, der bei der AXA arbeitet. Bei einem



Jörg Freundt (l.) hat die AXA-Filialleitung an Roman Loibl abgegeben kim

Essen im Januar 2023 erzählte er mir, dass diese Funktion vakant sei. Ich war damals seit fünf Jahren selbstständig und habe es genossen, von Zuhause aus zu arbeiten und so mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können. Davor war das aus karriere-technischen Gründen nicht möglich. Inzwischen sind meine beiden Söhne aber in der Ausbildung und das Angebot kam zur rechten Zeit. Die neue Aufgabe und wieder in einem Team zu arbeiten haben mich gereizt. Also bewarb ich mich und im vergangenen Mai erhielt ich die Zusage.

Jörg Freundt, Sie arbeiten nun neu als Kundenberater unter Roman Loibl. Hatten Sie beim Bewerbungsprozess ein Mitspracherecht, wen Sie nach zwanzig Jahren als Chef nun als Vorgesetzten erhalten?

Freundt: Nein, aber die Leitung der AXA-Generalagentur Frauenfeld kennt mich und vertritt ähnliche Werte wie ich. Ich konnte mich also voll und ganz darauf verlassen, dass sie den richtigen Entscheid treffen.
Loibl: Das ist auch wichtig. Zumal Arbon nicht Zürich ist. Die Stadt hat ihre eigene Energie und es braucht jemanden, der hierher passt.

Sie haben sich davor nicht gekannt?

Loibl: Nein, ich kannte niemanden im Team. Ich habe im Vorfeld aber allen Mitarbeitenden die Gelegenheit zum Austausch gegeben. Mit Jörg habe ich mich bei einem ersten Treffen über unsere Werte und Ziele ausgetauscht. Er ist wichtig für mich, denn ich will eine Fortführung dessen, was Jörg hier in den letzten Jahrzehnten aufgebaut hat.
Freundt: Ich kann das bestätigen. Wir sind auch oft derselben Meinung. Roman führt mit frischer Energie weiter, was ich aufgebaut und getragen habe. Das macht den Wechsel auch für mich wesentlich einfacher.

Wie haben die Mitarbeitenden auf den Wechsel reagiert?

Loibl: Positiv. Ich denke, die Mitarbeitenden wollen für die Kundinnen und Kunden das Beste und gleichzeitig die Möglichkeit, selbst erfolgreich zu sein.

Kam es zu Wechseln im Team?

Freundt: Ja zu einem, dieser hatte mit dem Führungswechsel aber nichts zu tun. Meine Frau Corinne ist in ihren alten Beruf als Lehrerin

zurückgekehrt. Grund dafür war, dass die eidgenössische Finanzmarktaufsicht künftig vorgibt, dass auch Innendienstmitarbeitende die Ausbildung zum Versicherungsvermittler, respektive -vermittlerin abschliessen müssen. Das hat sie nicht gereizt, weshalb sie sich für eine neue Herausforderung entschieden hat.

Welche Folgen hat der Führungswechsel für die Kundschaft?

Freundt: Als Agenturleiter hatte ich bisher natürlich die Verantwortung für den gesamten Kundenstamm. Jetzt darf ich mich auf weniger Kundinnen und Kunden eingehender konzentrieren. Aufgrund meiner Ausbildung handelt es sich dabei vor allem um Firmenkunden. Der Übergang der Mandate ist jedoch fliegend und wird von der Kundschaft auch gut aufgenommen.

Herr Loibl, welche Pläne haben Sie für die Hauptagentur in Arbon?

Loibl: Never change a winning team. (lacht) Ich werde am Standort Arbon und seinen Mitarbeitenden festhalten. Es gibt zurzeit keinen Anlass für grössere Veränderungen.

Und Sie Herr Freundt, planen Sie noch eine Auszeit?

Freundt: Nein, ich geniesse es einfach, wieder mehr Zeit für meine Familie und mich selbst zu haben.

Werdegang des neuen AXA-Filialleiters

Roman Loibl ist 45 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Arnegg. Ursprünglich hat Loibl Lebensmitteltechnologie gelernt. Seit 1998 ist er im Versicherungssektor tätig. Vor seinem Engagement bei der AXA arbeitete er zwölf Jahre bei der Zürich Versicherung auf dem Platz St. Gallen, acht davon als Generalagent. Anschliessend war er fünf Jahre lang selbstständig als Versicherungsfachmann tätig.

Das lokale Gewerbe begeistert

Knapp 10 000 Besuchende lockte die «Messe am See» vergangenes Wochenende in den Seeparksaal. Das OK zieht eine durchwegs positive Bilanz.

«Ein tolles Ambiente, zahlreiche Besuchende und 74 Ausstellende, was will man mehr?» Michael Willi, OK-Präsident der «Messe am See», ist rundum zufrieden mit dem Grossanlass in Arbon von letztem Wochenende. Besonders beeindruckt zeigt sich Willi davon, dass die Standqualität von Jahr zu Jahr zunehme. «Die Ausstellenden investieren viel in ihren Auftritt.» Dies trage massgeblich zur Qualität der Ausstellung bei. Und wird, wie den Besucherzahlen abzulesen ist, auch von den Gästen geschätzt. Wann und wo die nächste Messe stattfinden wird, steht derzeit noch nicht fest. Willi verspricht aber: «Wir kommen wieder.» kim



74 Ausstellende präsentierten vergangenes Wochenende sich und ihre Betriebe im Seeparksaal in Arbon.



Der Stand der Gastgemeinde Binn aus dem Wallis war ein Publikumshit, genauso wie der Besuch der Apfelkönigin Caira Imfeld (hier zusammen mit OK-Präsident Michael Willi) und die Modeschau, die auch dieses Jahr vom Team des «Rukka Outdoor Stores» organisiert wurde.



Auch die Initiative Zukunft Arbon war mit einem Stand an der Messe vertreten und lud mit einem Spiel zum Entdecken der diversen Standortförderer ein (l.). Die Feuerwehr Arbon nutzte indes die Chance, potenziellen Nachwuchs für ihre Sache zu begeistern (r.). Mehr Messe-Bilder gibt es auf der «felix.»-Facebook-Seite. Bilder: kim/z.V.g.



Ausgezeichnete Talente

IG Sport Region Arbon ehrte auch dieses Jahr Sportler, Vereine und Förderer für ihre bemerkenswerten Beiträge zum Sportgeschehen in der Region.

Die Delegiertenversammlung der IG Sport Region Arbon war dieses Jahr erfüllt von herausragenden Leistungen und verdienten Anerkennungen. Eine davon ging an Patrick Schempp vom UHC Barracudas Oberthurgau. Seit vielen Jahren engagiert sich Schempp ehrenamtlich für den Verein und wurde nun als «Sportförderer des Jahres 2023» ausgezeichnet. «Seine langjährige Hingabe und sein Einsatz haben massgeblich dazu beigetragen, den UHC Barracudas Oberthurgau zu einem wichtigen Akteur im regionalen Sport zu machen», begründet die IG Sport den Entscheid. Des Weiteren erhielt eine Jugendmannschaft vom TV Roggwil (Korbball) eine Anerkennung für ihren hervorragenden Erfolg. Die Mannschaft erzielte den 3. Rang bei der Schweizermeisterschaft, was eine bemerkenswerte



Patrick Schempp vom UHC Barracudas Oberthurgau wurde von Esther Straub, Präsidentin der IG Sport Region Arbon zum Sportförderer 2023 ausgezeichnet. z.V.g.

Leistung und eine verdiente Belohnung für ihre harte Arbeit und ihr Engagement darstellt. Diesen Erfolg wertet die IG Sport als Beweis für den Talentpool und die qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit in der Region. Als «Sportler des Jahres 2023» wurde Lars Keller vom Yacht Club Arbon (YCA) ausgezeichnet. Seine

Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene seien ein Zeugnis für sein aussergewöhnliches Talent, seine Entschlossenheit und sein unermüdliches Training. Der Anerkennungspreis der Stadt Arbon ging dieses Jahr an den UHC Barracudas Oberthurgau sowie an den Arboner Fussballverein AS Scintilla. pd

FDP für ein Ja zum Baurechtsvertrag

Die FDP Arbon führte am vergangenen Freitag ihre Hauptversammlung durch. Die ordentlichen Traktanden der Hauptversammlung wurden alle einstimmig genehmigt. Isabelle Fuchs wurde als Arboner-FDP-lerin des Jahres 2023 ausgezeichnet. Zudem wurde von den Mitgliedern ohne Diskussion die Zustimmung zur «Baurechtsvergabe Sportplatz Stachen» beschlossen. pd

Aus dem Stadthaus Wir gratulieren

Adelheid Rutschmann feiert am 31. März ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

TKB unterstützt ZIKpunkt



Thomas Utz, Präsident ZIKpunkt, Ladina Rhy, Leiterin der Geschäftskundenregion Oberthurgau bei der TKB und Gilbert Piaser, Geschäftsleiter der Region Oberthurgau (v.l.), freuen sich über die künftige Zusammenarbeit. z.V.g.

Der Oberthurgauer Verein ZIKpunkt und die Thurgauer Kantonalbank (TKB) gehen eine Partnerschaft ein. Im Rahmen der Zusammenarbeit könne der ZIKpunkt von den Netzwerken der Bank profitieren, um die Verbindung von Unternehmen und Organisationen in der Region Oberthurgau voranzutreiben, schreibt der Verein in

einer Mitteilung. Die TKB unterstütze damit den weiteren Auf- und Ausbau des ZIKpunkts, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Wirtschaftskraft im Oberthurgau zu stärken. Zudem wird Ladina Rhy, Leiterin der Geschäftskundenregion Oberthurgau bei der TKB, Einsitz nehmen im siebenköpfigen Vorstand von ZIKpunkt. pd

Leserbrief

Desolate Finanzpolitik

Neun Jahre länger, bis 2037, müssen wir auf das kantonale «Museum Werk2» warten, denn unser Kanton hat ein massives Einnahmenproblem. Im Jahr 2025 fehlen rund 200 Mio. Franken in der Staatskasse. Schuld daran ist die desaströse bürgerliche Finanzpolitik. Vor zwei Jahren haben SVP, FDP und GLP gegen alle Warnungen und den Widerstand der Linken den Steuerfuss um acht Prozentpunkte gesenkt. Davon profitieren vor allem Gutverdienende. Geringverdienenden bringen Steuersenkungen nichts, Normalverdienenden nur wenig. Die Folgen dieser kurzsichtigen und unsozialen Finanzpolitik werden wir alle zu spüren bekommen. Zum Glück haben wir jetzt die Chance, Konsequenzen aus dem Desaster zu ziehen: Wählen Sie am 7. April die Vertreterinnen und Vertreter der SP (Liste 15) in den Grossen Rat.

Felix Heller, Arbon

SVP gegen die Abgabe des Sportplatzes Stachen

An seiner letzten Sitzung befasste sich der Vorstand der SVP Arbon mit der am 7. April zur Abstimmung gelangenden Vorlage «Baurechtsvergabe Parz. 5647, Sportplatz Stachen an die Primarschulgemeinde Stachen». Wie schon die SVP im Stadtparlament, lehnt auch eine grosse Mehrheit der Vorstandsmitglieder den von einer Mehrheit des Stadtparlamentes angenommenen Vertrag ab. Dies teilt die Partei in einer Medienmitteilung mit. Darin wird der Entscheid wie folgt begründet: «Die Mehrheit des SVP-Vorstandes betrachtet die vom Stadtparlament beschlossene Erhöhung des Quadratmeterpreises von 200 auf 400 Franken als unverhältnismässig und nicht nachvollziehbar.» Aus diesem Grund empfiehlt die SVP der Arboner Stimmbewölkerung die vorliegende Abstimmungsvorlage abzulehnen. Die SVP hofft, dass dies den Weg für allfällige Neuverhandlungen ermöglichen würde. pd

Patrouille Suisse über Arbon

Die Patrouille Suisse ist Teil des diesjährigen Arbon Classics. Arbon wird damit zu einem der wenigen Orte, an denen dieses Jahr eine Flugshow der Schweizer Armee gezeigt wird.

«Endlich grünes Licht», heisst es in einer aktuellen Medienmitteilung des Arbon Classics. Nachdem die Schweizer Armee Anfang Jahr zwei der grossen Flugshows in diesem und im nächsten Jahr abgesagt hatte, wurde über ein mögliches Grounding der Kunstflugstaffeln aufgrund der Finanzlage der Armee spekuliert. Nach langem Warten habe man vom Bund nun die Teilnahme der Patrouille Suisse, inklusive Superpuma und der PC-7 Staffel, bestätigt bekommen, teilen die Veranstalter des Arbon Classics mit. Damit ist Arbon einer der seltenen Austragungsorte des Flugspektakels in diesem Jahr.

Flugvielfalt über dem Bodensee
Am Samstag, 25. Mai, fliegt die Formation der Patrouille Suisse und der



Die Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Armee wird sich am Arbon Classics über den Köpfen der Zuschauer in die Lüfte schwingen. z.V.g.

Super Puma am Himmel über Arbon und zeigt ihr Können. Für Herzklopfen wird auch einen Tag später gesorgt. Am Sonntag, 26. Mai, stattet die Kunstflugstaffel PC-7 Team der Schweizer Luftwaffe dem Arbon Classics einen Besuch ab. Doch damit nicht genug:

Auch die historischen Flugzeuge des Fliegermuseums Altenrhein werden am Arbon Classics das Publikum begeistern. Die Arbon Classics Veranstaltenden sind sich sicher: «So einen bunten Strauss an Sehenswürdigkeiten gibt es sonst nirgends.» pd/red

Einweihungsfest nach Umbau bei kybun Joya

Nach einer kurzen Umbauphase im März wird am Freitag und Samstag, 5. und 6. April, der neu designte kybun Joya Shop im Hamel mit zwei Erlebnistagen gefeiert. An beiden Tagen stehen den Besucherinnen und Besuchern die kybun Joya-Gesundheitsberater für Fragen rund um Beschwerden am Bewegungsapparat und zu den kybun Joya-Produkten zur Verfügung. Vor Ort können Produkte getestet, eine kostenlose Fussdruckmessung durchgeführt und ein Fussmassagegerät ausprobiert werden. Am Freitag, 5. April, kann zudem der kybun-Testschuh kostenlos draussen auf dem Asphalt getestet werden. An beiden Erlebnistagen gibt es einen Frühlingrabatt von 30 Franken auf alle regulären kybun oder Joya-Schuhmodelle. pd

Ostereisuche für einen «Sonnhalden»-Brunch

Das Team des Pflegeheims Sonnhalden hat sich dieses Jahr etwas Spezielles einfallen lassen: eine Suche nach goldenen Ostereiern im Garten des «Sonnhaldens», die gegen einen kostenlosen Brunch eingetauscht werden können. Von den goldenen Ostereiern hat es insgesamt drei, die am Vormittag des Ostersonntags, 31. März, zu unterschiedlichen Zeiten im Garten zu finden sind. Die glücklichen Finder können das goldene Ei bei einer Servicemitarbeitenden abgeben und sind danach zum Osterbrunch eingeladen. Dieser dauert von 8.30 bis 13 Uhr. pd

Mit Madame Bluescht der Blütenpracht nachradeln

Wenn ab Anfang April zehntausende Apfelbäume im Thurgau blühen, muss man schon fast das Velo satteln und die Blütenpracht aus nächster Nähe bestaunen. Wer im perfekten Moment ins Blütenmeer eintauchen will, muss nur die Telefonnummer von Madame Bluescht kennen: Unter 071 531 0130 gibt die Blütenkennerin von Thurgau Tourismus Tipps zu aktuellen Blühterminen, den schönsten Velorouten und Übernachtungsmöglichkeiten in der Region. pd

FC Arbon 05 kämpft um Einzug ins Cup-Finale

Am Samstag, 30. März, um 17 Uhr kommt es in der Vorrunde des Schweizer Cups auf dem Stacherholz zum Duell zwischen der 1. Mannschaft des FC Arbon 05 und der 1. Mannschaft des FC Bischofszell. Bei diesem Spiel geht es um den Einzug ins Finale. pd

Musik zu Ostern in der Kirche St. Martin

Die Karfreitagsliturgie morgen, 29. März, um 15 Uhr wird von der Singgruppe St. Martin musikalisch umrahmt. Festliche Orgelmusik ertönt in der Osternacht, Samstag, 30. März, um 19.30 Uhr. In der Osternacht versammeln sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auch dieses Jahr neben der Kirche auf der Wiese bei der Galluskapelle und feiern den ersten Teil der Liturgie draussen am Feuer. Am Festgottesdienst am Ostersonntag, 31. März, um 10.30 Uhr erklingt die Missa brevis C-Dur KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester. Es wirken mit: Alexa Vogel (Sopran), Barbara Hensinger (Alt), Matthias Aeberhard (Tenor) und Clemens Morgenthaler (Bass). Unter der Leitung von Dieter Hubov spielen die Mitglieder der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und singt der Kirchenchor St. Martin begleitet von Nathan Hubov an der Orgel. pd

Karfreitagskonzert in evang. Kirche Arbon

Morgen Karfreitag, 29. März, lässt sich um 17 Uhr im traditionellen Karfreitagskonzert in der evangelischen Kirche Arbon die Passion Christi auf musikalische Weise nacherleben. Maura Rickenbach, Rustem Monasypov und Simon Menges spielen Werke für Violine, Cello und Orgel. Gemeinsam musiziert das Trio die Sonate Nr. 4 für Violine und Basso Continuo von J.S. Bach, «Der geigende Eremit» von M. Reger sowie die Suite für Violine, Cello und Orgel von J.G. Rheinberger. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. pd

Frasnacht wird zur Bikestrecke



Beim Start der Kategorie U19 im Jahr 2023 waren Bike-Nachwuchstalente zu sehen. z.V.g.

Bereits zum neunten Mal treffen sich die Nachwuchs-, Amateur- und Elitebikerinnen und -biker am Karsamstag, 30. März, im Frasnachter Hasenwinkel. Die Rennen der einzelnen Kategorien finden zwischen 9.15 und 17 Uhr statt. Wie bereits bei der ersten Austragung, damals noch in Roggwil, ist die Weltklassebikerin Jolanda Neff am Start des Rennens des Radfahrervereins Arbon.

Seit Jahren übt der Mountainbike-Sport nicht nur bei den Jugendlichen eine gewisse Faszination aus. Mit dem Bike abseits der verkehrsreichen Strassen auf unebenem Terrain und mit Hindernissen gespickten Strecken zu fahren, macht Spass. Wenn Jugendliche ihr Können im sportlichen Wettkampf mit Gleichaltrigen messen können, ist die Begeisterung zu spüren. Diese Begeisterung können die Zuschauenden am Karsamstag, 30. März, vor Ort live erleben und erhalten dabei einen Einblick in die faszinierende Sportart Mountainbike. Der Radfahrerverein (RV) Arbon freut sich insbesondere den ambitionierten Jugendlichen eine Startmöglichkeit zu geben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Jugendförderung zu leisten. Aber auch die bereits erfahrenen Sportlerinnen und Sportler zeigen in Arbon ihr grosses Können.

Attraktive und spannende Strecke
Dank des grosszügigen Entgegenkommens der Bewilligungsbehörden bei Stadt und Kanton, sowie der direkt betroffenen Jagdgesellschaft, und den zahlreichen Grundeigentümern, kann der RV Arbon als Veranstalter wiederum die traditionelle Strecke präsentieren. Die attraktive Strecke, gespickt mit künstlichen Hindernissen, verlangt von den Fahrerinnen und Fahrern einiges an technischem Können ab. Der Wechsel zwischen Wald- und Wiesenpartien, schnellen Singletrails und vielen Richtungsänderungen lässt keine Erholungsphase zu und zwingt die Rennfahrerinnen und -fahrer, sich dauernd technisch anzupassen. Für das Publikum sind Hochspannung und interessante Rennen garantiert. Vom Start- und Zielgelände aus sind einzelne Streckenabschnitte gut sichtbar und mit einem kleinen Spaziergang können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer vom technischen Geschick der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugen und somit die Rennen live miterleben.

Weltklasse mischt Feld auf
Als wohl bekannteste Fahrerinnen hat sich mit Jolanda Neff, amtierende Olympiasiegerin und ehemalige Welt- und Europameisterin

angemeldet. Sie ist aktuell dritte der Jahreswertung bei Swiss Cycling und Mitglied der Nationalmannschaft. Aber auch Simon Vitzthum vom RV Altenrhein weist viele Erfolge vor und ist aktuell Mitglied der Bahnnationalmannschaft. Sowohl Neff wie auch Vitzthum betreiben ihr Hobby, den Radsport, heute als Beruf. Die Rennen der Kategorie U19 werden wieder als internationale UCI Rennen ausgetragen. Vor allem das Rennen der Junioren, mit 33 angemeldeten Fahrern aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich wird spannenden und hochklassigen Bikesport bieten.

Mitglieder des RV Arbon am Start
14 Mitglieder des veranstaltenden Radfahrerverein Arbon sind in verschiedenen Kategorien am Start. Die Jüngsten in der Kategorie U7 (Jahrgang 2018). Auch der Vorjahressieger der Kategorie Fun Herren, Philipp Schneider vom RV Arbon, startet und wird versuchen seinen Vorjahressieg zu wiederholen. Die gesamte Teilnehmerliste, wie auch alle regelmässig aktualisierten Informationen zum Anlass sind auf www.bikerennen-arbon.ch zu finden. Grundlegende Informationen zum Radfahrerverein Arbon sind unter www.rvarbon.ch auffindbar. pd

An Ostern planschen im «Winterwasser»

Über die Ostertage bietet das «Winterwasser Oberthurgau» mit speziellen Öffnungszeiten die letzte Gelegenheit, das warme Wasser inklusive der Aussicht auf den Bodensee zu geniessen. Am Samstag und Montag, 30. März und 1. April, ist das «Winterwasser» täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Am Karfreitag und Ostersonntag, 29. und 31. März, bleibt das Bad geschlossen. Nach dem letzten Öffnungstag am 1. April geht es Schlag auf Schlag weiter mit dem Abbau der Tragfluthalle vom 2. bis 12. April. Für diesen werden noch freiwillige Helfende gesucht. Als Entschädigung winkt ein «Winterwasser»-Saisonabo für die Saison 2024/2025. Der Personalchef Ueli Weideli freut sich zum Beispiel auf Jungpensionierte, welche das Teamerlebnis rund ums «Winterwasser» erleben möchten. Interessenten melden sich unter info@winterwasser.ch. pd

Ein Zuhause für die Bienen



Ein Wildbienen-Hotel bietet Bestäubern und Insekten ein sicheres Zuhause. z.V.g.

Im «MoMö» können Kinder zu Bienenhotel-Architektinnen und Architekten werden. Die ersten Durchführungen des diesjährigen Bienenhotel-Workshops stehen kommende Woche an.

Im Workshop «Wildbienen-Hotel bauen – ein Kinderspiel!» zeigt ein «MoMö»-Team an ausgewählten

Daten von April bis August Kindern von 7 bis 12 Jahren, wie sie ihr eigenes Wildbienen-Hotel für Zuhause bauen. Die ersten Workshop-Daten sind am Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. April, jeweils stündlich von 13 bis 16 Uhr. Tickets und weitere Informationen sind unter tickets.moehl.ch erhältlich. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 18. März 2024 ist gestorben in Arbon: **Laura Maria Krieg geb. Gabriel**, geboren am 30. April 1937, von Matten bei Interlaken, Witwe des Hans Georg Krieg, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12, Senevita Giesserei. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Einfach besser
hören und verstehen
PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbor@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!
www.felix-arbon/veranstaltungen

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone, auch Schulungen für Senioren, Hausbesuche, Beratung & Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach
079 520 0008

Sammler sucht gegen Barzahlung **Schwyzerörgeli und Akkordeon** (auch defekt) R.Reinhardt, Tel. 079 695 75 68, R-reinhardt@gmx.ch.

LIEGENSCHAFTEN

Ab Juni 24 vermieten wir für **1-2 Jahre** oder nach Vereinbarung ein **hübsches 5½ Zimmer Haus mit Garten im Bergli Quartier**. Je nach Wunsch möbliert oder unmöbliert. Miete CHF 2600.- exkl. Nebenkosten. Anfragen unter gwest9320@gmail.com.

TREFFPUNKT

Restaurant Neustadt-Bar, St. Gallerstr. 42, Arbon. **Jetzt aktuell:** verschiedene **Fondues** und **Toasts**. **Tischgrill** mit Raclette und verschiedenem Fleisch à discrétion. **Offen:** Mo-Sa, ab 14-22 Uhr, So, ab 11-18 Uhr. Tel. 078 848 39 36.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbor.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 000 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist unberechtigten untersagt.

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch



Grossratswahlen 7. April 2024
DIEGO IMHOF
in den Grossen Rat

Das Leben geht, die Liebe bleibt

Auf diesem Weg möchten wir einfach **Danke** sagen, für die vielen Karten, Blumen, Gespräche und Umarmungen zum Abschied von

Donatilla (Didi) Dünner-Kollegger

23.3.1932 – 28.2.2024

wir sind überwältigt und gerührt.

Die Trauerfamilie

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Schwester, Zia und Freundin

Andrea Elisabeth Arpagaus

9. November 1960 – 19. März 2024

An einem sonnigen Frühlingsmorgen bist du entlang der Seepromenade während eines Spazierganges plötzlich von uns gegangen.

Wir und deine Hunde Any und Amelie und dein Büsi Balou vermissen dich von ganzem Herzen.

Daniela
Reto und Doris
Marc
Tanja und Antonio, Dalia und Valdo
Bea
Margrith
Freunde und Bekannte

Es werden keine Trauerzirkulare versendet.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Familien- und Freundeskreis.

Anstelle von Blumenspenden kann die Hundepension Grisetete in Charmoille JU, CH39 0078 9042 5541 3141 7 oder LiSa-Pfotenhilfe Schweiz, CH07 0900 0000 8912 1196 4 Unterstützung brauchen.

Traueradresse:
Daniela Arpagaus, Säntisstrasse 9, 9326 Horn

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Donnerstag, 28. März

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.
- 20 Uhr: Sing & Gin Konzert mit DOM BEECH im Restaurant Presswerk.

Samstag, 30. März

- 9.15-17 Uhr: Bike-Rennen Arbon, Hasenwinkel Frasnacht.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt.
- 17 Uhr: Schweizer Cup Halbfinale (Vorrunde 2. Liga) FC Arbon – FC Bischofzell, Stacherholz.

Sonntag, 31. März

- 8.30-13 Uhr: Osterbrunch mit Buffet à discretion im Sonnhalden.

Dienstag, 2. April

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz, Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 3. April

- 13-16 Uhr: Workshop «Wildbienen-Hotel bauen – ein Kinderspiel» im MoMö.
- 15-17 Uhr: Grosseltern-Treffen im Familienzentrum Schloss Arbon.

Donnerstag, 4. April

- 5-fach Punkte sammeln in der swidro Drogerie Rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Giesserei.
- 13-16 Uhr: Workshop «Wildbienen-Hotel bauen – ein Kinderspiel» im MoMö.

Freitag, 5. April

- «Frühlingserwachen» Eröffnungsfest im kybun Joya Shop, im Hamel.
- 12-13 Uhr: Eröffnung & Apéro Ernährungsberatung, Gefässmedizin Bodensee, Hamelstr. 3.

Roggwil

Freitag, 29. März

- 15-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Vergünstigte Tageskarten für Schifffahrt

Die Gemeinde Steinach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern vergünstigte Tageskarten der Schweizerischen Bodensee Schifffahrts AG an. Die Tageskarten können ab Freitag, 29. März, bis Dienstag, 30. April, beim Front-Office im Gemeindehaus zum Preis von 30 Franken statt 49.50 Franken bezogen werden. Wobei zu beachten ist, dass die Gemeindeverwaltung am Karfreitag geschlossen bleibt. mit

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 19 Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Pfrn. M. Hess.
- Freitag, 29. März. 9.30 Uhr: Abendmahl-Gottesdienst zum Karfreitag: «Jesus – wie wir ihn nicht kennen» mit Pfr. L. Mettler. 17 Uhr: Karfreitagskonzert.
- Sonntag, 31. März. 9.30 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Abendmahl: «Ostern in seiner schönsten Form» Pfr. H. Ratheiser.
- Dienstag, 2. April. 9 Uhr: Kafi Zischtig – Ort der Begegnung in der Cafeteria der Musikschule Rondo.

Katholische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 18 Uhr: Agape Feier, Kirche St. Martin. 20 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, anschliessend Ölbergstunde in der Galluskapelle.
- Freitag, 29. März. 19 Uhr: Familienkreuzweg im Freien, Treffpunkt: Kirche St. Martin. 15 Uhr: Karfreitagsglurgie, Kirche St. Martin.
- Samstag, 30. März. 19.30 Uhr: Osternachtgottesdienst mit Speisesegnung/Kirche St. Martin.
- Sonntag, 31. März. 10.30 Uhr: Festgottesdienst zu Ostern mit Bischof Felix Gmür. 10.30 Uhr: Kinderkirche und Chnöppli-Chilä Ostern, Start in der Kirche St. Martin. 12 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Montag, 1. April. 19 Uhr: Eucharistiefeier am Ostermontag, Otmarskirche Roggwil.
- Dienstag, 2. April. 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 3. April. 9 Uhr: Eucharistiefeier Kirche St. Martin.
- Freitag, 5. April. 9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.

Evangelische Freikirche Viva

- Freitag, 29. März. 10 Uhr: Karfreitags-Gottesdienst mit R. Tanner. (Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren).
- Sonntag, 31. März. 10 Uhr: Ostergottesdienst mit M. Maag. (Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren) Livestream: chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Freitag, 29. März. 9.30 Uhr: Karfreitags-Gottesdienst

mit Abendmahl, Livestream und Kindergottesdienst.
• Sonntag, 31. März. 9.30 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Brunch für die ganze Familie, Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 31. März. 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Freitag, 29. März. 10 Uhr: Karfreitags Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.
- Sonntag, 31. März. kein Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 14 Uhr: Donnerstagstreff im Kirchgemeindehaus.
- 15 Uhr: Gründonnerstags-Andacht «Das neue Gebot» mit Abendmahl in der Kirche.
- Freitag, 29. März. 15 Uhr: Feier zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl mit Pfr. M. Maywald.
- Samstag, 30. März. 9.30 Uhr: Joy-Godi Spezial: Ostereierfärben, Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 31. März. 10 Uhr: Gottesdienst am ersten Ostertag mit Abendmahl mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 19 Uhr: Abendmahlgottesdienst zum Gründonnerstag mit Pfrn. S. Rheindorf.
- Freitag, 29. März. 10 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl mit Pfr. R. Poltera, evang. Kirchenraum Mörschwil.
- Samstag, 30. März. 14 Uhr: Kreativer Ostersonntag mit S. Rheindorf, evang. Kirchraum Mörschwil.
- Sonntag, 31. März. 6 Uhr: Ostergottesdienst auf dem Friedhof mit Diakon M. Chollet. 10 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. K. Meier-Schwob, evang. Kirchenraum Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 19 Uhr: Wir feiern das letzte Abendmahl im Chorraum.
- Freitag, 29. März. 15 Uhr: Karfreitagsglurgie.
- Samstag, 30. März. 19 Uhr: Lagerfeuer-Feier vor der Kirche Steinach.

20.30 Uhr: Osternachtfeier in Mörschwil.
• Sonntag, 31. März. 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater F. Strässle.
• Montag, 1. April. 10 Uhr: Kommunionfeier mit M. Heitzmann.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 29. März. 10 Uhr: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. A. Grewe. 17 Uhr: Karfreitagskonzert.
- Sonntag, 31. März. 6 Uhr: Vom Dunkel ins Licht Besinnung am Ostermorgen Pfrn. A. Grewe. 7.45 Uhr: Ökum. Auferstehungsfeier mit B. Zellweger und Pfrn. A. Grewe. 8 Uhr: Ökum. Ostermorge evang. Kirchgemeindehaus. 10 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 28. März. 15 Uhr: Vorösterlicher Gottesdienst im Seniorenzentrum. 17.45 Uhr: Gottesdienst mit B. Zellweger.
- Freitag, 29. März. 10 Uhr: Karfreitagsglurgie mit B. Zellweger.
- Samstag, 30. März. 20.30 Uhr: Osternachtfeier und Segnung des Osterfeuers mit B. Zellweger.
- Sonntag, 31. März. 7.45 Uhr: Ökum. Osterlob auf dem Friedhof mit B. Zellweger und A. Grewe. 10.30 Uhr: Auferstehungsfeier mit J. Devasia und B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde.

- Donnerstag, 28. März. 19.30 Uhr: Kommunionfeier.
- Freitag, 29. März. 15 Uhr: Karfreitagsglurgie.
- Samstag, 30. März. 17.30 Uhr: Familienfeier zur Osternacht, mit Osterfeuer, Familiengottesdienst.
- Sonntag, 31. März. 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Montag, 1. April. 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

feliX.



DER WOCHE

OK der «Messe am See» Bunt, abwechslungsreich und mit hohem Qualitätsanspruch, so präsentierte sich die «Messe am See» vergangenes Wochenende im Seeparksaal. Dass dieser Grossanlass, der 74 Ausstellende und knapp 10 000 Besuchende anlockte, so reibungslos funktionierte, ist allen voran dem Messe-OK zu verdanken. Das achtköpfige Gremium hat sich einmal mehr ins Zeug gelegt und einen hervorragenden Event über die Bühne gebracht. Wir honorieren diesen Einsatz mit dem «felix der Woche».



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Taraxacum

Jeden Monat eine Pflanze: Löwenzahn ist eine wichtige Pflanze für den Stoffwechsel. Die Essenz unterstützt die Entgiftung über die Leber, Magen- Darm und Niere. Löwenzahn hilft gut bei stoffwechselbedingten Erkrankungen, z.B. bei Rheuma, Hautproblemen, Nieren-Blasenschwäche, Verdauungsstörungen und Kopfschmerzen. Kommen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 4. April erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Zwei Horner Riesen müssen weichen

Kim Berenice Geser

Ursprünglich sollte die Pappel in der Badi Horn anlässlich des Neubaus gefällt werden. Nachdem Stimmen aus der Bevölkerung gegen diesen Entscheid laut wurden, hat sich die Gemeinde entschieden, den Baum stehen zu lassen. Nun, nur eine Saison nach der Neueröffnung, soll die Fällung doch noch erfolgen.

Majestätisch ragt die Säulen-Pappel in der Horner Badi in den Himmel. Dem rund 80-jährigen Baum scheint weder Wind noch Wetter etwas anhaben zu können. Doch wie dem aktuellen Horner Gemeindeblatt zu entnehmen ist, trägt dieser Schein. Denn darin verkündet der Gemeinderat, dass sowohl die Badi-Pappel als auch jene am Zollplatz bald dem Baumschlag zum Opfer fallen werden. Begründet wird dies damit, dass die Pappeln ein Sicherheitsrisiko darstellen. Im Falle der Badi-Pappel macht diese Aussage hellhörig. Der besagte Baum entging nämlich vor noch gar nicht all zu langer Zeit seiner Fällung. Diese war im Zuge des Badi-Neubaus angedacht gewesen, wurde jedoch durch Intervention aus der Bevölkerung verhindert. Dass derselbe Baum nun plötzlich in schlechtem Zustand sein soll, erstaunt also. Von «plötzlich» könne jedoch nicht die Rede sein, sagt Gemeindepräsident Thierry Kurtzemann auf Anfrage. «Es gibt in der Gemeinde ein Baumpflegeprogramm, im Rahmen dessen wir die Bäume in einem gewissen Zeitfenster von einem Gärtnereiunternehmen begutachten und schneiden lassen.» Die erneute Rückmeldung des Gärtners über den schlechten Zustand der beiden Bäume haben den Gemeinderat nun veranlasst, die Bäume durch einen «anerkannten, externen Baumexperten» begutachten zu lassen. «Dieser kam zum Entschluss, dass die beiden Bäume ein Sicherheitsrisiko darstellen.» Auch ein Pflegegeschnitt schaffe hier keine



Die Pappel in der Horner Badi wird diesen Sommer keinen Schatten mehr spenden.

kim

Abhilfe mehr, da das Problem die Fäulnis im Inneren des Stamms sei. Kurtzemann betont: «Wenn die Gefahr besteht, dass Personen durch umstürzende Bäume oder Äste verletzt werden können, müssen wir handeln.» Ansonsten verstosse die Gemeinde gegen die Sorgfaltpflicht und könne haftbar gemacht werden. Gefällt werden sollen die Bäume bereits Ende März/Anfang April. Die Ersatzpflanzungen erfolgen jedoch erst Anfang 2025. Dies unter anderem deshalb, weil noch nicht klar ist, mit welchen Bäumen die beiden Pappeln ersetzt werden. «Dazu gibt es verschiedene Überlegungen hinsichtlich Stabilität, Schattenwurf und Biodiversität», so der Gemeindepräsident. Man werde dies nun in den kommenden Monaten mit einem Fachexperten prüfen. Und auch die Bevölkerung kann sich mit geeigneten Vorschlägen einbringen.

kim



Berg nimmt Budget und Steuerfussenkung an

An der Berger Bürgerversammlung diesen Montag stimmten die 109 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von 808356.22 Franken und dem Budget 2024 mit einem Aufwandüberschuss von 182250 Franken zu. Auch die Steuerfussenkung von 126 auf 123 Prozent wurde angenommen. Ausserdem wurde vermeldet, dass die Gemeinderatsmitglieder Christian Bischoff und Christian Würth für die nächste Legislaturperiode 2025 bis 2028 nicht mehr antreten werden. Ig

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

- 28.03. SING&GIN RESTAURANT
- 12.04. CARROUSEL EVENTHALLE
- 19.04. KAPELLE NOGLER DIETSCHWEILERSAAL
- 20.04. TAG DER OFFENEN TÜR MUSIKSCHULE
- 25.04. SING&GIN RESTAURANT
- 28.04. CHORA THEATER FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL
- 11.05. 80ER/90ER PARTY EVENTHALLE
- 25.05. MARIUS BEAR EVENTHALLE
- 26.05. CHORA THEATER FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL
- 30.05. SING&GIN RESTAURANT
- 04.06. PODIUMSKONZERT DIETSCHWEILERSAAL

PRESSWERK-ARBON.CH